

1 **Digitale Verwaltung technischer Unterlagen (DVtU) in der WSV**

Das Programm ‚DVtU‘ ist ein Dokumentenmanagementsystem für die Verwaltung von technischen Dokumenten im Geschäftsbereich der WSV über deren Lebenszyklus von der Erstellung bis zur Archivierung und Aussonderung.

Im Rahmen der technischen Bearbeitung von Unterlagen durch AN der WSV dient das Modul ICE-DVtU als Datenspeicher und Austauschplattform für Übergabe, Prüfung und Genehmigung von Unterlagen. Aus sicherheitstechnischen und lizenzrechtlichen Gründen ist eine Bearbeitung von Unterlagen im System z. B. mit CAD-Programmen durch den AN nicht möglich. Diese muss vor der Übergabe durch den AN auf dessen IT-Geräten erfolgen.

Über ein vorgegebenes Rechtekonzept wird der Zugriff sowie die Art der Verwendung oder Änderung von Unterlagen geregelt, wobei AN Unterlagen lediglich hoch- und herunterladen können. Auch die Möglichkeiten des Veränderns, Ersetzens und Löschsens von Unterlagen sind an den programminternen Status der Unterlagen gebunden. So können beispielsweise bereits geprüfte oder freigegebene Dokumente nicht mehr verändert oder ersetzt werden, ohne einen neuen Index zu erstellen.

Über die Versionskontrolle ist die Übergabe und Veränderung von Unterlagen verschiedener Arbeitsstände reproduzierbar.

2 **Der Einsatz von ICE-DVtU (Integrative Cooperative Engineering)**

Die Lieferung (Hochladen) einer technischen Unterlage (bzw. eines neuen Bearbeitungsstandes) erfolgt über einen Web-basierten Client der Plattform ICE-DVtU. Hierfür ist eine sichere VPN-Datenverbindung erforderlich. Der Einblick in die Prüfergebnisse und das ggf. erforderliche Herunterladen der Unterlage zur erneuten Überarbeitung erfolgt auf der gleichen Basis.

Erläuterung des Workflows

1. Durch das zuständige Amt der WSV werden spezielle Projekte (Verzeichnisse) eingerichtet, die dem Datenaustausch mit einem oder mehreren Auftragnehmern dienen.
2. Die Auftragnehmer legen die zu liefernden technischen Unterlagen im Erzeugerformat in diese Projekte ab, wobei sie die Zuordnungsdaten zuweisen und das zugehörige Druck- und Archivformat (PDF/A) beistellen. Daraufhin erfolgt eine Mitteilung zur Vorlage einer neuen oder geänderten technischen Unterlage an die/den zuständigen Mitarbeiter/in des Projektes.
3. Die Zuordnung der Unterlagen zu den Objekten der WSV erfolgt in den Metadatenmasken, wobei im Auswahlfenster die gültigen Objektdaten der Wasserstraßen-Datenbank (WaDaBa) angeboten werden. Diese Informationen werden darüber hinaus für die Ausfüllung der Schriftfelder von Plänen (Objektbenennung, Objektteil, Objektident-Nr.) benötigt.

4. Die/Der Mitarbeiter/in der WSV veranlasst dann die weitere Prüfung und ggf. das Genehmigungsverfahren. Prüf- und Genehmigungsprozesse werden in der Änderungshistorie und der Statushistorie der jeweiligen technischen Unterlage dokumentiert.

Frühere Bearbeitungsstände der technischen Unterlagen sind für die WSV über die Versionierung nachvollziehbar.

Korrekturen von Unterlagen die in diesem Prozessen erforderlich werden, können bei Bedarf in einem separaten Dokument durch Anmerkungen usw. (z.B. Redlining) im System dokumentiert werden kann.

5. Wenn eine weitere/erneute Bearbeitung der technischen Unterlage (TU) durch den Auftragnehmer erforderlich ist, wird dieser automatisch per E-Mail durch das System benachrichtigt.
6. Es ist zu beachten, dass die Unterlagen auf der Austauschplattform ICE-DVTU nicht bearbeitet werden können. Die Bearbeitung der technischen Unterlagen erfolgt nach dem Herunterladen weiterhin lokal auf dem Computer und mit den Softwarekomponenten des Auftragnehmers. Es findet lediglich der Datentransfer über ICE-DVTU statt.

Die folgende Grafik veranschaulicht die beschriebenen Prozessschritte:

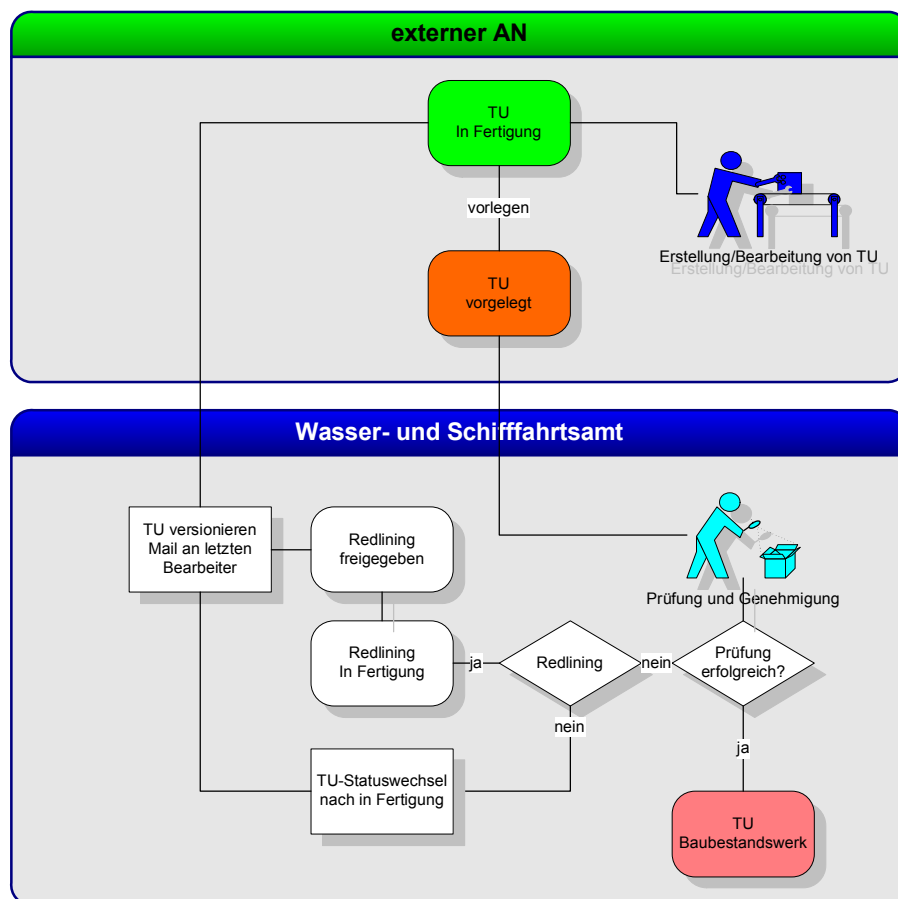


Abbildung 2-1 Abbildung des Dokumentenlaufs mittels (ICE-) DVTU

Anwendung

Durch das ITZBund werden Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Diese Schulungsunterlagen werden dem Auftragnehmer nach erfolgter Auftragserteilung zur Verfügung gestellt.

Einsatzbedingungen für den Auftragnehmer

Zur Anwendung des ICE-DVTU ist auf einem Computer des Auftragnehmers der VPN-Client AnyConnect des ITZBund zu installieren.

Für den Zugang zu ICE-DVTU und damit der Start der Anwendung ICE-DVTU sind drei Verifizierungsschritte erforderlich:

1. Starten des lokalen VPN-Clients und Authentifizierung über den DWD (Deutscher Wetterdienst).
2. Einloggen auf der Applikationsfarm des ITZBund.
3. Authentifizieren an der Citrix-Anwendung ICE-DVTU und Verbinden mit den notwendigen Projekten des Amtes der WSV. Nach dem Aufbau der Verbindung mit ICE-DVTU ist es aus Sicherheitsgründen nur noch möglich, auf die lokale Festplatte des Computers zuzugreifen. Der Datenaustausch findet nur zwischen dem DVTU-Server und der lokalen Festplatte des Computers statt.



Die RDS-Anwendung (Microsoft Remote Desktop Services) wird auf dem Applikationsserver (Appfarm) des ITZBund gestartet. Es erfolgt lediglich die Bildübertragung auf den lokalen Computer.

Systemvorausetzung zur Installation des VPN-Clients beim AN:

- PC mit Breitbandanschluss
- Betriebssystem: Windows Betriebssystem Version 10
- Weitere Software: aktuelle Version Internet Explorer oder Mozilla Firefox
- ITZBund: Eingerichtetes und aktiviertes Benutzerkonto für den AN



Hinweise: Das ITZBund weist darauf hin, dass ein komplettes Logging der Sessions erfolgt und behält sich die jederzeitige Prüfung der Logs vor.

Begriffsdefinition:

Applikationsfarm

- Eine **Serverfarm** ist eine Gruppe von gleichartigen, vernetzten Server-Hosts, die zu einem logischen System verbunden sind

RDS-Anwendung

- Applikations- und Terminalserver-Anwendungen der Fa. Microsoft